

---

**Inhaltsverzeichnis**

<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>XVII</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>XXVI</b>

<b>Erster Teil:</b>	<b>1</b>
<b>Der Polizeibegriff und die bundesstaatliche Zuständigkeitsordnung</b>	

<b>§ 1 Der Polizeibegriff</b>	<b>1</b>
-------------------------------	----------

<b>I. Die Entstehung des Polizeibegriffs</b>	<b>2</b>
--	----------

1. Historisches	2
-----------------	---

2. Die weitere Entwicklung des Polizeibegriffs in der Schweiz	5
---	---

<b>II. Der materielle Polizeibegriff</b>	<b>7</b>
--	----------

1. Die herkömmliche Umschreibung	7
----------------------------------	---

2. Die Krise des materiellen Polizeibegriffs	8
--	---

2.1. Zu den Gründen	8
---------------------	---

2.1.1. Die Gleichsetzung von Polizei und Eingriffsverwaltung	8
--	---

2.1.2. Die Offenheit des polizeilichen Schutzzwecks	9
---	---

2.1.3. Die Abgrenzungsprobleme zu anderen Gebieten des Verwaltungsrechts	9
--	---

2.2. Das Postulat des engen Polizeibegriffs	10
---	----

3. Besondere Aspekte des materiellen Polizeibegriffs	13
--	----

3.1. Der Polizeibegriff im Wirtschaftsrecht	13
---	----

3.1.1. Zu den Eingriffen in die Handels- und Gewerbefreiheit im allgemeinen	13
---	----

3.1.2. Die Polizeimonopole im besonderen	16
--	----

3.2. Die Polizeibewilligung	18
-----------------------------	----

3.3. Der Polizeibegriff im Enteignungsrecht	20
---	----

---

<b>III.</b>	<b>Der institutionelle Polizeibegriff</b>	<b>26</b>
<b>IV.</b>	<b>Der formelle Polizeibegriff</b>	<b>27</b>
	1. Allgemeines	27
	2. Das Regelungsdefizit des formellen Polizeirechts	28
<b>V.</b>	<b>Gegenstand des allgemeinen Polizeirechts</b>	<b>30</b>
<b>VI.</b>	<b>Andere Polizeibegriffe</b>	<b>31</b>
	1. Die Sicherheitspolizei	31
	1.1. Die Sicherheitspolizei und die Kriminalpolizei	31
	1.2. Die Sicherheitspolizei und die Verwaltungs- polizei	32
	1.2.1. <i>Die Unterscheidung</i>	32
	1.2.2. <i>Die Verwaltungspolizei im organisations- rechtlichen Sinne</i>	34
	2. Die Kriminalpolizei	34
	3. Die Gerichtspolizei	35
	4. Die Sonderpolizei	35
<b>§ 2</b>	<b>Die Aufgabenverteilung im Polizeirecht</b>	<b>37</b>
<b>I.</b>	<b>Die Aufgaben des Bundes (Überblick)</b>	<b>37</b>
<b>II.</b>	<b>Die Aufgaben der Kantone</b>	<b>40</b>
	1. Die Polizeihoheit der Kantone	40
	2. Gegenseitige Hilfeleistungspflicht der Kantone	41
	3. Kanton und Gemeinden	42

---

<b>§ 3</b>	<b>Die Behörden des allgemeinen Polizeirechts</b>	<b>44</b>
<b>I.</b>	<b>Die Bundesbehörden</b>	<b>44</b>
	1. Der Bundesrat	44
	2. Die Bundesanwaltschaft und das Zentralpolizeibüro	46
<b>II.</b>	<b>Die kantonalen Behörden</b>	<b>49</b>
	1. Die Regierungsräte	49
	2. Die kantonalen Polizeikorps	49
	3. Die Gemeindepolizeibehörden	49
	4. Andere Behörden	49
	<b>Zweiter Teil:</b>	<b>51</b>
	<b>Die polizeilichen Aufgaben im allgemeinen</b>	
<b>§ 4</b>	<b>Die Schutzgüter der Polizei im materiellen Sinne</b>	<b>51</b>
<b>I.</b>	<b>Die öffentliche Sicherheit und Ordnung nach deutschem Polizeirecht</b>	<b>52</b>
	1. Die öffentliche Sicherheit	52
	1.1. Der Begriff	52
	1.2. Der Schutz des Staates und seiner Einrichtungen	52
	1.3. Der Schutz der Polizeigüter Leben, Gesundheit, Freiheit, Ehre und Vermögen	53
	1.4. Der Schutz der objektiven Rechtsordnung	53
	1.5. Die Korrektur der (zu) weit gefassten öffentlichen Sicherheit durch die Beschränkung der Zuständigkeitsordnung	55
	1.5.1. <i>Das Subsidiaritätsprinzip</i>	55
	1.5.2. <i>Die privatrechtlichen Ansprüche</i>	55
	1.5.3. <i>Das Verhältnis zu anderen Verwaltungsbehörden</i>	56

---

2. Die öffentliche Ordnung	56
3. Das öffentliche Interesse	57
II. Der ordre public des französischen Polizeirechts	58
III. Die polizeilichen Schutzgüter nach schweizerischer Lehre und Praxis	59
1. Der Begriff der öffentlichen Sicherheit und Ordnung bzw. der Begriff des ordre public	59
2. Der Schutz des Staates und seiner Einrichtungen	63
2.1. Die Staatsschutzdelikte	64
2.2. Der präventive Staatsschutz	65
2.3. Die Funktionsfähigkeit der staatlichen Einrichtungen	68
3. Der Schutz von Leib und Leben, Gesundheit, Eigentum und Besitz, Ehre, Treu und Glauben im Geschäftsverkehr	68
3.1. Allgemeines	68
3.2. Zur Gesundheit im besonderen	69
3.3. Zu Eigentum und Besitz im besonderen	70
3.3.1. Allgemeines	70
3.3.2. Zum Problem der Hausbesetzungen im besonderen	71
3.4. Treu und Glauben im Geschäftsverkehr	72
3.5. Offenheit oder Geschlossenheit des Kreises der Polizeigüter	73
4. Der Schutz der Grundrechte	75
4.1. Zum Spannungsverhältnis der öffentlichen Sicherheit und Ordnung einerseits und der Freiheit der Einzelnen anderseits	75
4.2. Die Grundrechte als polizeiliches Schutzgut	76
5. Der Schutz der gesamten Rechtsordnung	79
5.1. Allgemeines	79
5.2. Der Schutz der Strafrechtsordnung im besonderen	81

---

6. Der Schutz von Sozialnormen	83
6.1. Allgemeines	83
6.2. Die öffentliche Sittlichkeit	88
6.3. Die öffentliche Ruhe	90
6.4. Die Totenruhe/Friedhofsruhe	91
6.5. Die Ästhetik	92
7. Der Schutz von Individual- und Kollektiv- rechtsgütern	92
8. Das Verhältnis der Polizeibehörden zu den Verwaltungsbehörden (Subsidiaritätsprinzip)	93
IV. Das Begriffsmerkmal der Öffentlichkeit	94
1. Das öffentliche Interesse	96
1.1. Zum Begriff des öffentlichen Interesses im allgemeinen	96
1.2. Zum öffentlichen Interesse als Voraussetzung für das polizeiliche Handeln	97
2. Der Schutz bei Selbstgefährdung	98
3. Der Schutz von privatrechtlichen Ansprüchen (Subsidiaritätsprinzip)	100
§ 5 Die Aufgabe der Gefahrenabwehr und der Störungsbeseitigung	105
I. Begriff und Wesen der Gefahr und der Störung	105
1. Allgemeines	105
2. Das Begriffselement des Schadens	106
3. Das Begriffselement der hinreichenden Wahrscheinlichkeit	107
4. Anscheinsgefahr und Gefahrenverdacht	108

---

<b>II.</b>	<b>Konkrete und abstrakte Gefahren</b>	<b>110</b>
<b>III.</b>	<b>Die Funktion des Gefahrenbegriffs</b>	<b>113</b>
<b>IV.</b>	<b>Repression und Prävention</b>	<b>115</b>
<b>V.</b>	<b>Die Gefahrenvorsorge</b>	<b>116</b>
	1. Der Begriff	116
	2. Vorsorgliche Massnahmen ohne Eingriffscharakter	118
	3. Vorsorgliche Massnahmen mit Eingriffscharakter	118
	4. Die «vorsorgliche» Regelung der Gefahrenabwehr durch den Gesetzgeber	120
<b>VI.</b>	<b>Gefahr und Risiko</b>	<b>120</b>
	1. Die neuartigen Bedrohungen unserer Gesellschaft	120
	2. Der Risikobegriff	122
	3. Die Schwierigkeiten des «Rechts der Risikosetzung» (Exkurs)	127
	4. Der Begriff der Katastrophe	130
<b>§ 6</b>	<b>Die Übertragung von nicht materiell-polizeilichen Aufgaben an die Polizeibehörden</b>	<b>132</b>
<b>I.</b>	<b>Die Verfolgung von Straftaten (Exkurs)</b>	<b>132</b>
<b>II.</b>	<b>Die polizeiliche Amts- und Vollzugshilfe</b>	<b>135</b>
	1. Der Begriff der Amtshilfe	135
	2. Zu den Voraussetzungen und Grenzen der Amtshilfe	139
	3. Die polizeiliche Vollzugshilfe	141

---

<b>Dritter Teil:</b>	146
<b>Allgemeine Rechtsgrundsätze im Polizeirecht</b>	
<b>§ 7 Das Gesetzmässigkeitsprinzip</b>	146
<b>I. Die Erfüllung der polizeilichen Aufgaben durch Rechtssatz</b>	146
<b>II. Das Erfordernis der gesetzlichen Grundlage</b>	147
1. Allgemeines	147
2. <i>Die genügende Normbestimmtheit</i>	151
3. Die Rechtsetzungsdelegation	153
<b>III. Die Verwendung von unbestimmten Rechtsbegriffen</b>	155
1. Allgemeines	155
2. Unbestimmte Rechtsbegriffe im Bereich der materiellen Polizei	156
<b>IV. Die polizeiliche Generalklausel</b>	157
1. Zum Begriff und zum Wesen der polizeilichen Generalklausel	157
2. Die Voraussetzungen	159
3. Die besondere Bedeutung des Verhältnismässigkeitsprinzips	162
4. Zur Bedeutung im Bereich der Meinungsäusserungs- und Versammlungsfreiheit	163
5. Die Notwendigkeit der Abgrenzung vom Staatsnotstand	165
<b>V. Die Frage einer Generalermächtigung</b>	165
<b>VI. Das Gewohnheitsrecht</b>	168

---

<b>§ 8</b>	<b>Polizeiliches Ermessen (Opportunitätsprinzip)</b>	170
<b>I.</b>	<b>Begriff und Funktion des polizeilichen Ermessens</b>	170
<b>II.</b>	<b>Zur Frage der Pflicht des polizeilichen Einschreitens und eines Anspruchs des Einzelnen</b>	172
<b>§ 9</b>	<b>Das Störerprinzip</b>	175
<b>I.</b>	<b>Der Grundsatz des Störerprinzips</b>	175
	<b>1. Begriff und Herleitung</b>	175
	<b>2. Arten von Störern</b>	177
	2.1. Zur Verursachung als Zurechnungsprinzip	178
	2.1.1. <i>Das Äquivalenzprinzip und die verschie- denen Theorien zu seiner Beschränkung</i>	178
	2.1.2. <i>Die Unmittelbarkeitstheorie</i>	179
	2.2. Verhaltensstörer	184
	2.3. Zustandsstörer	185
	<b>3. Störerprinzip und Nutzungskonflikte</b>	188
	<b>4. Mehrheit von Störern</b>	188
	<b>5. Störerprinzip und finanzielle Lastenverteilung</b>	191
<b>II.</b>	<b>Der polizeiliche Notstand</b>	195
<b>§ 10</b>	<b>Das Verhältnismässigkeitsprinzip</b>	198



---

<b>Vierter Teil:</b>	<b>202</b>
<b>Das polizeiliche Handeln im besonderen</b>	
<b>§ 11 Die polizeilichen Aufgaben und die polizeilichen Befugnisse</b>	<b>202</b>
<b>I. Grundrechtsschutz und Grundrechtsbeschränkung</b>	<b>202</b>
1. Allgemeines	202
2. Der polizeiliche Eingriff	204
<b>II. Das Verhältnis der polizeilichen Aufgaben zu den Befugnissen und zum polizeilichen Zwang</b>	<b>206</b>
<b>III. Die Rechtsformen des polizeilichen Handelns</b>	<b>210</b>
1. Das tatsächliche Verwaltungshandeln	211
2. Die Verfügung	212
3. Die polizeibehördlichen Massnahmen	212
<b>§ 12 Datenbearbeitung durch Polizeibehörden</b>	<b>217</b>
<b>I. Die Bedeutung der Datenbearbeitung</b>	<b>217</b>
<b>II. Die datenschutzrechtlichen Prinzipien</b>	<b>219</b>
1. Allgemeines	219
2. Die Datenerhebung	222
3. Die Aufbewahrung	225
4. Die Datenbekanntgabe	226
5. Die verfahrensrechtlichen Sicherungen	228

---

<b>§ 13 Die polizeilichen Standardmassnahmen</b>	<b>232</b>
<b>I. Begriff und Bedeutung</b>	<b>232</b>
<b>II. Zu den einzelnen Standardmassnahmen</b>	<b>233</b>
<b>1. Identitätsfeststellung</b>	<b>233</b>
<b>2. Erkennungsdienstliche Massnahmen</b>	<b>235</b>
<b>3. Auskunftspflicht, Vorladung und Vorführung</b>	<b>238</b>
<b>4. Polizeilicher Gewahrsam</b>	<b>239</b>
<b>5. Durchsuchung von Personen</b>	<b>243</b>
<b>6. Wegweisung und Fernhaltung</b>	<b>244</b>
<b>7. Durchsuchung von Sachen</b>	<b>244</b>
<b>8. Betreten und Durchsuchen von Wohnungen</b>	<b>245</b>
<b>9. Sicherstellung</b>	<b>246</b>
 <b>§ 14 Der polizeiliche Zwang</b>	 <b>249</b>
<b>I. Der Begriff und die Formen des polizeilichen Zwangs</b>	<b>249</b>
<b>II. Zum polizeilichen Schusswaffengebrauch</b>	<b>253</b>
 <b>Sachregister</b>	 <b>259</b>
 <b>Anhang I: Vernehmlassungsentwurf vom 30. Juni 1992 für ein Polizeigesetz des Kantons Bern</b>	
 <b>Anhang II: Vortrag der Polizeidirektion des Kantons Bern an den Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates betreffend das Polizeigesetz</b>	